

Amtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Der Staatsanzeiger und das amtliche Verkündigungsblatt veröffentlichen eine Bekanntmachung des Kgl. Heeresministeriums Generalstabs des XIV. Armeekorps vom 25. Mai 1917 Nr. 811/3, U. A. S. 1, betreffend Regelung der Arbeit in Web-, Wirt- und Strickstoff verarbeitenden Gewerbezweigen. Auf diese Bekanntmachung, die auch bei dem Groß-Bürgertum sowie den Bürgermeisterämtern eingesehen werden kann, wird hiermit hingewiesen.

Emmendingen, 25. Mai 1917.

Groß-Bürgertum.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die kommunale Vorschrift über Lebensmittelarten vom 14. April 1917, Amtsblatt Nr. 22 vom 20. April 1917, welche die Bezeichnung (Getreidebeschaffung und Verzehrungsberechtigte) erlaubt, alsbald den Bezugsschrankt 7 der Lebensmittelkarte bei einem Kleinhandelsgeschäft des Wohnorts einzurichten zwecks Bestellung des Bezugssatzes für Juni (1/4 Pfund pro Kopf) nebst 1 Pfund Zigaretten. Seitens der örtlichen Verteilungsstelle wird alsbald bestimmt gegeben werden, von wann an der Bader bei den Kleinhandelsgeschäften Auskündigung der Quittung über Bezugsschrankt 7 (siehe Aufdruck auf der Lebensmittelkarte) in Empfang genommen werden kann. Die Osternierung der Bezugsschrankte und Quittungen darf nur durch das Kleinhandelsgeschäft selbst erfolgen. Die Bezugsschrankte dürfen also nicht vor abgegeben werden.

Die Kleinhandelsgeschäfte haben die bei ihnen eingereichten Bezugsschrankte 7 nach Ablauf von 8 Tagen bei örtlichen Verteilungsstellen auf Bogen in Stellen zu 10 aufgestellt mit Angabe der Quittung des Bezugsschranktes, die die Bogen enthalten und des Namens des Kleinhandelsgeschäfts (Firma) zwecks Bestellung des Quellers für ihre Kunden einzurichten. Kleinhandelsgeschäfte, welche die Einreichung der Bezugsschrankte an die örtliche Verteilungsstelle verzögern, werden vom Kommunalverband nicht belastet.

Die Abgabe des Baders an die Kleinhandelsgeschäfte erfolgt nur gegen Vorabholung. Die örtliche Verteilungsstelle hat eine Pettersche der Firmen zu liefern und diese an die Firma Mayer-Seramin Nachfolger in Kengingen weiterzuleiten, welche dann die Osternierung der örtlichen Verteilungsstelle bewirken wird.

Die örtliche Verteilungsstelle hat auf Einkunst der Waren solche sofort an die Kleinhandelsgeschäfte weiter zu verteilen. Die Kleinhandelsgeschäfte geben sodann die Waren an die Verbraucher, welche die Bezugsschrankte eingerichtet haben, ab unter Osternierung der Quittung von der Lebensmittelkarte.

Der eigentliche Einmachzucker wird Anfang Juni auf bestorene Karton abgegeben.

Emmendingen, den 26. Mai 1917.

Groß-Bürgertum.

Dr. Baal.

Heugras-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Emmendingen versteigert am Dienstag, den 12. Juni ds. Jrs., nachmittags 2 Uhr im städt. Versteigerungsbüro (Westend) den

Heugras-Ertrag

ab ca. 500 ar Wiesen in Losabteilungen unter den üblichen Bedingungen.

Emmendingen, den 31. Mai 1917.

Das Bürgermeisteramt

N. G. m.

Beitrag für die Kriegsküche

von Herrn Fabrikant C. A. Ringwald, hier

Zweihundertfünfzig Mark

als Zahlung für den Monat Juni 1917.

Dem treubildigen Spender herzlichen Dank.

Emmendingen, den 31. Mai 1917.

Der Gemeinderat:

G. C. Dörr.

Fahrnis versteigerung.

Zwei aufgerissene Leiterwagen, zwei Steinleiterwagen mit Landwirtschaft, ein Oelenwagen, ein Brack bereits neu, ein Brack ebenfalls neu, schäbig, eine Mähmaschine, 2 Pflüge, 2 eiserne Eagen, 2 Saugdämmen, 1 Dampfpumpe, Baumwolle, Blätter und Blätter, 2 eiserne Ketten, Radkästen und Spannwinden, 2 Pferdegeschüre, 2 Chaisengeschüre, Kreuzsigel, Säcke, 1 Milchentnahmehaken, Rucksäcken, Daubenholz zu 2 Fah., 1,64 m lang, 1 Baum Stielholz.

Die Versteigerung findet am Dienstag, den 5. Juni 1917, vormittags 1/10 Uhr statt.

Könbringen, den 1. Juni 1917.

Das Bürgermeisteramt

N. G. m.

Nähmaschinen

nur erstklassige deutsche habe ich stets auf Lager

Reparaturen

aller Systeme werden rasch und fachgemäß ausgeführt

A. Keller, Emmendingen, Gartenstr. 26.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass unser lieber zweiter Sohn und Bruder

Otto Lehmann

Musketier in einem Res.-Inf.-Regt.

im Alter von 21 Jahren am 14. Mai den Heldenod fürs Vaterland in einem Feldlazaret gestorben ist.

Im Namen der Heimauernden Hinterbliebenen:

Karl Fried, Lehmann u. Frau Karolina geb. Blum.
Frida Lehmann.
Wilhelmine Peter, geb. Lehmann, u. Kinder.
Karl Lehmann.
Albert Lehmann.

Landeck, den 1. Juni 1917.

1790

Die Gedächtnissfeier findet am Sonntag, nachm. 8 Uhr in Kehringen statt.

Einladung.

Am Sonntag, den 8. Juni, nachm. 8 Uhr findet im Gasthaus zur Sonne in Teningen eine

Veranstaltung

des Kaninchen-Bruch-Vereins Teningen und Umgebung statt, wogegen die gesuchten Mitglieder, sowie Freunde und Gäste der Sache freudig eingeladen sind.

Der Vorstand.

Nur so lange Vorrat!

Bremenschutzöl

Rudin

in Glasflaschen.

Alljähriger Fabrikat auch von Schuhstöckli

Carl Gentner, chem. Fabrik, Göppingen

Schutzmarko

Haben wir als Vater und Mutter unsres Pflicht getan?

Diese Frage werden viele Eltern mit „Ja“ beantworten, doch wird nur allzoo etwas vergessen. Sind auch plötzlich Tod von Vater oder Mutter die Mittel vorhanden, um die sofort erforderliche Behandlung mit allen möglichen Anordnungen zu richten? Und alle Vorsorge getroffen, damit zu dem Schmerz über den Verlust eines so lieben Angehörigen nicht auch der Moment der Geldnot kommt?

Die Sterbekassenversicherung

(Versicherung ohne ärztliche Untersuchung)

des Kals. Königl. priv. Gisela-Vereins

(Zweigniederlassung München, Rindermarkt 10)

bleibt eine Vorsorge für alle Lebensverhältnisse.

Gesamtvermögen am 31. Dezember 1916 rund 92 Mill. Mark.

Allen Bruchleidenden

kann ich Ihre Bänder nur bestens empfehlen! — So schreibt mir Herr K. G. aus Hinterzarten über meine neue Bruchbandage. Jede Bandage wird nach Maß aus Leder ohne jede Hälfte Feder hergestellt. Dieselbe ist leicht, gutatlastend, bequem auch leicht tragbar. 1 Jahr schriftl. Garantie für gute Passen und Haltbarkeit.

Prima Gummibänder für

Leisten-, Schenkel-

und Nabelbrüche.

für Muttermoräle,

Leibbinden.

sowie andere verschleißende

Stoffe nach Maß und Fall angefertigt, an-

sowie zur festen Ausführung.

C. A. Steinberg, Kaufmann, Freiburg I. Br.

Kreuzstrasse Nr. 28 - Straßenbahnhofstelle Krautstrasse.

Mädchen

das etwas kochen und alle Haushalte verrichten kann, sofort gefügt.

zu erfragen in der Geschäftsstelle der Preissg. Nachr.

Suche für sofort ein braves

ordentliches

Mädchen

für nachmittags zu einem Kind;

zu erfragen in der Geschäftsstelle des Platzes.

Williges 1767

Mädchen

für halbmittags zu einem Kind;

zu erfragen in der Geschäftsstelle der Preissg. Nachr.

Warum

machen die meisten Landwirte u. Hausfrauen keine Nähe mehr?

Weil

es die düster einfache u. billige

Greiner'sche

Hausküche-Einführung

nicht kennt! Torbern Sie

deshalb Preisliste u. Gebrauchs-

anweisung umsonst von

Greiners' Werkstätte-Büro

in Waldkirch-Brägen.

Landesk., den 1. Juni 1917.

1790

Die Gedächtnissfeier findet am Sonntag, nachm. 8 Uhr in Kehringen statt.

Streisgauer & Bodgriffen

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Bellager

Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsbezirksstädte Emmendingen und Kengingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen und Kengingen, Preissg., Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Wochen-Zeitung
Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsbezirksstädte Emmendingen und Kengingen, Bellager, Matzger des Bondmanns (Gefüllt m. Blättern), Preissg. Sonntagsblatt (Gefüllt m. Blättern), Sonntags-Schlagblatt (Gefüllt m. Blättern), Der Meine und Ostbau im böhmis. Oberland, besonders für das Marchfelderland u. den Weizgau, Vierpunktmeter: Emmendingen, Freiburg 1392, Rath: Jakobus t.) 52. Jahrgang

U. 128. (Evang.: Marquard t) Emmendingen, Samstag, 2. Juni 1917.

Emmendingen, Samstag, 2. Juni 1917.

ein deutscher Offizier habe die Ladung und die Schiffspapiere unter sich und dem Schiff, auf die diese in Ordnung befunden wurden, einen Geleitbrief gegeben.

ein deutscher Offizier habe die Ladung und die Schiffspapiere unter sich und dem Schiff, auf die diese in Ordnung befunden wurden, einen Geleitbrief gegeben.

ein deutscher Offizier habe die Ladung und die Schiffspapiere unter sich und dem Schiff, auf die diese in Ordnung befunden wurden, einen Geleitbrief gegeben.

ein deutscher Offizier habe die Ladung und die Schiffspapiere unter sich und dem Schiff, auf die diese in Ordnung befunden wurden, einen Geleitbrief gegeben.

ein deutscher Offizier habe die Ladung und die Schiffspapiere unter sich und dem Schiff, auf die diese in Ordnung befunden wurden, einen Geleitbrief gegeben.

ein deutscher Offizier habe die Ladung und die Schiffspapiere unter sich und dem Schiff, auf die diese in Ordnung befunden wurden, einen Geleitbrief gegeben.

ein deutscher Offizier habe die Ladung und die Schiffspapiere unter sich und dem Schiff, auf die diese in Ordnung befunden wurden, einen Geleitbrief gegeben.

ein deutscher Offizier habe die Ladung und die Schiffspapiere unter sich und dem Schiff, auf die diese in Ordnung befunden wurden, einen Geleitbrief gegeben.

ein deutscher Offizier habe die Ladung und die Schiffspapiere unter sich und dem Schiff, auf die diese in Ordnung befunden wurden, einen Geleitbrief gegeben.

ein deutscher Offizier habe die Ladung und die Schiffspapiere unter sich und dem Schiff, auf die diese in Ordnung befunden wurden, einen Geleitbrief gegeben.

ein deutscher Offizier habe die Ladung und die Schiffspapiere unter sich und dem Schiff, auf die diese in Ordnung befunden wurden, einen Geleitbrief gegeben.

ein deutscher Offizier habe die Ladung und die Schiffspapiere unter sich und dem Schiff, auf die diese in Ordnung befunden wurden, einen Geleitbrief gegeben.

ein deutscher Offizier habe die Ladung und die Schiffspapiere unter sich und dem Schiff, auf die diese in Ordnung befunden wurden, einen Geleitbrief gegeben.

ein deutscher Offizier habe die Ladung und die Schiffspapiere unter sich und dem Schiff, auf die diese in Ordnung befunden wurden, einen Geleitbrief gegeben.

ein deutscher Offizier habe die Ladung und die Schiffspapiere unter sich und dem Schiff, auf die diese in Ordnung befunden wurden, einen Geleitbrief gegeben.

ein deutscher Offizier habe die Ladung und die Schiffspapiere unter sich und dem Schiff, auf die diese in Ordnung befunden wurden, einen Geleitbrief gegeben.

ein deutscher Offizier habe die Ladung und die Schiffspapiere unter sich und dem Schiff, auf die diese in Ordnung befunden wurden, einen Geleitbrief gegeben.

sehrlichen Angriffe zu führen, stadt angreifen, Sarrai anstrengt und ganz anstößig ist, sich ernsthaft zu rühen und namentlich ist es selbst den Räten klar sein müsse, daß der im Gange befindliche Durchmarschversuch im Felde nicht gelingen werde. Und selbst wenn er wirklich gelingen sollte, so wären die Franzosen und Briten noch so weit von den deutschen Grenzen entfernt, daß nicht absehen sei, wie sie dort hinlangen könnten, wo doch die paar Dutzend Kilometer Raumgewinn in Frankreich mit so vielen Hunderttausenden von Opfern erkauf werden müßten.

Darauf sagte ihm H.: „Was Sie sagen, steht sich leider nicht bei Freude stellen und ich persönlich habe bereits die Hoffnung auf Sieg aufgegeben, obgleich dies hier niemand sagen darf, wenn er nicht gefestigt werden will.“

„Ja, warum schließen Sie dann nicht Frieden und sehen keiner die auslösende Frankreich vernichtenden Kämpfe fort?“ fiel der Kaufmann ein.

„Weil uns immer noch eine Hoffnung blüht“ versetzte der Senator. „Im Felde und zur See werden wir freilich nicht mit der Deutschen fertig werden können, aber deshalb ist noch nicht alles verloren! Man muß auch mit den inneren Zukünften Deutschlands rechnen. Abgesehen von der Möglichkeit, daß die Deutschen vielleicht doch nicht mit ihrem Lebensmittel und Kriegsbedarf noch lange auskommen, ist es hauptsächlich die Fähigkeit der deutschen Sozialisten, die vielleicht Deutschland zum Nachgeben zwingen wird. Schon jetzt erläutern Sie ganz offen, daß die deutsche Regierung einen Frieden auf dem Grunde des Status quo ante ohne irgendwelche Entschädigungen schließen müsse, wenn Sie ihr nicht die Gefolgschaft aufzagen wollen. Und der Munitionsarbeiter ist ja eine deutliche Warnung an die Regierung, daß man auch ernst machen werde. Da es nun als ausgenommen erscheint, daß der Reichsanzler gegen den Sozialisten nichts tun kann, beherrschen diese die Lage und da sie jederzeit verzünden werden, das uns beim Friedensschluß entgegensteht, muß über spielt wird, so riskieren wir auch nichts, wenn wir den Krieg noch länger forsetzen. Denn im schlimmsten Falle können wir immer noch die vom Reichsanzler so oft und so naßdrücklich ausgestreute Friedenshand ergreifen, ohne deshalb schlechter zu fahren als jetzt. Dabei habe ich noch gar nicht mit der Möglichkeit gerechnet, daß die Sozialisten uns anstreben, die zu Ereignissen wie in Gallien führen und uns dann gleichfalls solche Vorteile verschaffen würden, wie solche gegenwärtig von Deutschland aus den Folgen der russischen Revolution beobachtet werden. Das heißt, daß durch solche inneren Unruhen auch das deutsche Heer ebenso zerstört wird wie jetzt das russische und dann natürlich haben wir leichtes Spiel, können tatsächlich zu Lande liegen, bevor England ausgehungen ist und Deutschland alle seine drückenden Bedingungen aufzuladen, die unsere Hoffnung und unserer Nachfrage für Friedensbedingungen dienen können. Da wir Grund haben, mit einer solchen Unterstützung der deutschen Sozialisten rechnen zu können, wären wir bereit, wenn wir jetzt schon vorzeitig einen demütigen Frieden schließen würden. Und demütigend rechte ich einen, der uns nicht Etag-Lothringen und eine solche Kriegsschädigung verschafft.“

Der Holländer war nun noch die Frage auf: „Ja, aber, wenn die französischen Sozialisten es ebenso machen und gleichfalls stürmisch den sozialen Frieden auf Grund des Status quo ante und ohne Kriegsschädigungen fordern sollten? Was dann?“

Darauf antwortete der Senator mit seinem Lächeln: „Sie können doch nicht unsere Sozialisten mit den deutschen vergleichen! Unsere Denken viel zu patriotisch, als daß sie auf die Idee verfallen könnten, auf unsere Regierung einen derartigen Druck ausüben zu wollen. Unsere Sozialisten haben gezeigt, daß ihnen ihr Vaterland näher steht als eine schematische A

Der Palatschub in Wien.

Kaiser Karl von Österreich hat sechzig neue Herrenhausmitglieder ernannt, und zwar fünf erbliche und fünfundsiebzehn lebensfähige. Unter den lebensfähigen befinden sich Feldmarschall Freiherr Conrad von Hötzendorf, der frühere Kriegsminister Generalsoberst Freiherr von Krobatin, Generalsoberst von Dankl, Generalsoberst von Pflanzer-Ballini, General von Böhm-Ermoli, die fehlenden Minister Schömann, Hochsburger und Duliba, der Referent des Reichsgerichts Patai, Graf Schönborn, der Bürgermeister von Wien Dr. Weiskirchner, der Chef des Bankhauses Rothchild, Ludwig Freiherr von Rothchild, mehrere Bischofe, Hochschulprofessoren, Großgrundbesitzer und Großindustrielle.



Das Halten u. Lesen des Amtsblatts ist gerade in der Kriegszeit wichtiger als je.

Kriegswirtschaftliches.

Am 15. Mai 1917 ist eine Bekanntmachung (Mo. 100/2, 17. K.M.), betreffend Beschlagnahme, wiederholte Bestandserschließung und Entsiegelung von Detektionsapparaten aus Aupier und Kupferlegierungen (Meißling, Rosgut und Bronze) und zweitwellige Absicherung von anderen Brennergeräten aus Aupier und Kupferlegierungen (Meißling, Rosgut und Bronze), in Kraft getreten. Für die abzulie-

fernden Gegenstände sind im § 2 der Bekanntmachung Absicherungspreise festgesetzt, die den Wert für die abzuliefernden Gegenstände einschließlich aller mit der Absicherung verbundenen Leistungen wie Entfernung der Apparate aus den Betrieben, Absicherung bei der Sammelstelle usw. enthalten. Beiträge oder Bestandteile aus anderem Material als Aupier oder Kupferlegierung werden nicht vergütet und sind vor der Absicherung zu entfernen.

Gerner sind die Apparate vor der Absicherung so zu zerlegen, daß Aupier und Kupferlegierung gesondert gewogen werden können. Absicherer, die mit dem festgesetzten Absicherungspreis einverstanden sind, müssen dies sogleich bei der Absicherung erklären. Wird eine gärtige Einigung über den Absicherungspreis nicht erzielt, so wird dieser Preis vom Reichsgericht für Kriegswirtschaft endgültig festgesetzt.

Betriebe der Gruppe A können die vorläufige Zurückstellung von der Absicherung beanspruchen, wenn bestehende Gründe hierfür vorliegen. Die Anträge sind bei dem zuständigen Kommissionsverband einzureichen. Die Entscheidung trifft die Wehrmachtskommission.

Die Sammelstellen sind auch zur Entgegennahme von nicht beschlagnahmten Brennergeräten und Einschätzungsgegenständen aus Kupfer, Messing, Rosgut und Bronze verpflichtet, die von den im § 4 genannten Betrieben abgeliefert werden, soweit es sich um Gegenstände handelt, die im § 10 der Bekanntmachung aufgeführt sind und soweit es sich nicht um militärisches Material aller Art handelt. Darauf verlustfreie feindliche Infanterieabteilungen, unterstellt durch Artillerie, vorzubringen, werden aber zurückgeworfen. Lebhafte Fliegertätigkeit an der ganzen Front. — In der Rumänischen Front Gewehrener bei Tulcea.

Von den Kämpfen zur See.

ADM. Berlin, 1. Juni. (Amtlich). Die Tätigkeit der U-

Boote auf dem nördlichen Kriegsschauplatz hat zur Zeit nachhaltiger als bisher die Seefahrt der feindlichen Dampfer mit besonders wertvoller Ladung geführt.

Unter den vorliegenden Schiffen befanden sich u. a. der bewaffnete englische Dampfer "Lewisham" (2810 Tonnen) mit 4000 Tonnen Weizen aus Amerika nach England, der bewaffnete englische Dampfer "Penhal" (3712 Tonnen) mit 4500 Tonnen Zucker aus Cuba und England, der bewaffnete englische Dampfer "Glandore" (3841 Tonnen) mit 5600 Tonnen Weizen von Indien nach England für Rechnung der englischen Regierung. Der englische Dampfer "Jersey City" (4070 Tonnen) mit 7346 Tonnen Weizen von Amerika nach England, der japanische Dampfer "Tanjun Maru" (2445 Tonnen) mit 2500 Tonnen Weizen aus Amerika nach Japan.

Zusätzlich ist der Wortlaut der Bekanntmachung bei den Bürgermeistern des Bezirks einzusehen.

Von den englischen Dampfern sind drei Kapitäne und zwei Geschäftsführer als Gefangene eingekerkert. Außerdem ist die englische Unterseebootssquadron "D. 25" in Gestalt eines früheren unter dem Namen "Lady Patricia" fahrenden englischen Transportdampfers von 1250 Tonnen verjagt und der Kommandant und der zweite Ingenieur zu Gefangenen gemacht worden.

Für die freiwillig abgelegerten Bremereigebäuden ist der Preis von 3,50 M. für 1 Kilogramm Kupfer bzw. 2,50 M. für 1 Kilogramm Legierung festgesetzt.

Alle Einheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise folgt.

Zusätzlich ist der Wortlaut der Bekanntmachung bei den Bürgermeistern des Bezirks einzusehen.

Von den englischen Dampfern sind drei Kapitäne und zwei Geschäftsführer als Gefangene eingekerkert. Außerdem ist die englische Unterseebootssquadron "D. 25" in Gestalt eines früheren unter dem Namen "Lady Patricia" fahrenden englischen Transportdampfers von 1250 Tonnen verjagt und der Kommandant und der zweite Ingenieur zu Gefangenen gemacht worden.

Für die freiwillig abgelegerten Bremereigebäuden ist der Preis von 3,50 M. für 1 Kilogramm Kupfer bzw. 2,50 M. für 1 Kilogramm Legierung festgesetzt.

Alle Einheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise folgt.

Zusätzlich ist der Wortlaut der Bekanntmachung bei den Bürgermeistern des Bezirks einzusehen.

Von den englischen Dampfern sind drei Kapitäne und zwei Geschäftsführer als Gefangene eingekerkert. Außerdem ist die englische Unterseebootssquadron "D. 25" in Gestalt eines früheren unter dem Namen "Lady Patricia" fahrenden englischen Transportdampfers von 1250 Tonnen verjagt und der Kommandant und der zweite Ingenieur zu Gefangenen gemacht worden.

Für die freiwillig abgelegerten Bremereigebäuden ist der Preis von 3,50 M. für 1 Kilogramm Kupfer bzw. 2,50 M. für 1 Kilogramm Legierung festgesetzt.

Alle Einheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise folgt.

Zusätzlich ist der Wortlaut der Bekanntmachung bei den Bürgermeistern des Bezirks einzesehen.

Von den englischen Dampfern sind drei Kapitäne und zwei Geschäftsführer als Gefangene eingekerkert. Außerdem ist die englische Unterseebootssquadron "D. 25" in Gestalt eines früheren unter dem Namen "Lady Patricia" fahrenden englischen Transportdampfers von 1250 Tonnen verjagt und der Kommandant und der zweite Ingenieur zu Gefangenen gemacht worden.

Für die freiwillig abgelegerten Bremereigebäuden ist der Preis von 3,50 M. für 1 Kilogramm Kupfer bzw. 2,50 M. für 1 Kilogramm Legierung festgesetzt.

Alle Einheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise folgt.

Zusätzlich ist der Wortlaut der Bekanntmachung bei den Bürgermeistern des Bezirks einzesehen.

Von den englischen Dampfern sind drei Kapitäne und zwei Geschäftsführer als Gefangene eingekerkert. Außerdem ist die englische Unterseebootssquadron "D. 25" in Gestalt eines früheren unter dem Namen "Lady Patricia" fahrenden englischen Transportdampfers von 1250 Tonnen verjagt und der Kommandant und der zweite Ingenieur zu Gefangenen gemacht worden.

Für die freiwillig abgelegerten Bremereigebäuden ist der Preis von 3,50 M. für 1 Kilogramm Kupfer bzw. 2,50 M. für 1 Kilogramm Legierung festgesetzt.

Alle Einheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise folgt.

Zusätzlich ist der Wortlaut der Bekanntmachung bei den Bürgermeistern des Bezirks einzesehen.

Von den englischen Dampfern sind drei Kapitäne und zwei Geschäftsführer als Gefangene eingekerkert. Außerdem ist die englische Unterseebootssquadron "D. 25" in Gestalt eines früheren unter dem Namen "Lady Patricia" fahrenden englischen Transportdampfers von 1250 Tonnen verjagt und der Kommandant und der zweite Ingenieur zu Gefangenen gemacht worden.

Für die freiwillig abgelegerten Bremereigebäuden ist der Preis von 3,50 M. für 1 Kilogramm Kupfer bzw. 2,50 M. für 1 Kilogramm Legierung festgesetzt.

Alle Einheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise folgt.

Zusätzlich ist der Wortlaut der Bekanntmachung bei den Bürgermeistern des Bezirks einzesehen.

Von den englischen Dampfern sind drei Kapitäne und zwei Geschäftsführer als Gefangene eingekerkert. Außerdem ist die englische Unterseebootssquadron "D. 25" in Gestalt eines früheren unter dem Namen "Lady Patricia" fahrenden englischen Transportdampfers von 1250 Tonnen verjagt und der Kommandant und der zweite Ingenieur zu Gefangenen gemacht worden.

Für die freiwillig abgelegerten Bremereigebäuden ist der Preis von 3,50 M. für 1 Kilogramm Kupfer bzw. 2,50 M. für 1 Kilogramm Legierung festgesetzt.

Alle Einheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise folgt.

Zusätzlich ist der Wortlaut der Bekanntmachung bei den Bürgermeistern des Bezirks einzesehen.

Von den englischen Dampfern sind drei Kapitäne und zwei Geschäftsführer als Gefangene eingekerkert. Außerdem ist die englische Unterseebootssquadron "D. 25" in Gestalt eines früheren unter dem Namen "Lady Patricia" fahrenden englischen Transportdampfers von 1250 Tonnen verjagt und der Kommandant und der zweite Ingenieur zu Gefangenen gemacht worden.

Für die freiwillig abgelegerten Bremereigebäuden ist der Preis von 3,50 M. für 1 Kilogramm Kupfer bzw. 2,50 M. für 1 Kilogramm Legierung festgesetzt.

Alle Einheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise folgt.

Zusätzlich ist der Wortlaut der Bekanntmachung bei den Bürgermeistern des Bezirks einzesehen.

Von den englischen Dampfern sind drei Kapitäne und zwei Geschäftsführer als Gefangene eingekerkert. Außerdem ist die englische Unterseebootssquadron "D. 25" in Gestalt eines früheren unter dem Namen "Lady Patricia" fahrenden englischen Transportdampfers von 1250 Tonnen verjagt und der Kommandant und der zweite Ingenieur zu Gefangenen gemacht worden.

Für die freiwillig abgelegerten Bremereigebäuden ist der Preis von 3,50 M. für 1 Kilogramm Kupfer bzw. 2,50 M. für 1 Kilogramm Legierung festgesetzt.

Alle Einheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise folgt.

Zusätzlich ist der Wortlaut der Bekanntmachung bei den Bürgermeistern des Bezirks einzesehen.

Von den englischen Dampfern sind drei Kapitäne und zwei Geschäftsführer als Gefangene eingekerkert. Außerdem ist die englische Unterseebootssquadron "D. 25" in Gestalt eines früheren unter dem Namen "Lady Patricia" fahrenden englischen Transportdampfers von 1250 Tonnen verjagt und der Kommandant und der zweite Ingenieur zu Gefangenen gemacht worden.

Für die freiwillig abgelegerten Bremereigebäuden ist der Preis von 3,50 M. für 1 Kilogramm Kupfer bzw. 2,50 M. für 1 Kilogramm Legierung festgesetzt.

Alle Einheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise folgt.

Zusätzlich ist der Wortlaut der Bekanntmachung bei den Bürgermeistern des Bezirks einzesehen.

Von den englischen Dampfern sind drei Kapitäne und zwei Geschäftsführer als Gefangene eingekerkert. Außerdem ist die englische Unterseebootssquadron "D. 25" in Gestalt eines früheren unter dem Namen "Lady Patricia" fahrenden englischen Transportdampfers von 1250 Tonnen verjagt und der Kommandant und der zweite Ingenieur zu Gefangenen gemacht worden.

Für die freiwillig abgelegerten Bremereigebäuden ist der Preis von 3,50 M. für 1 Kilogramm Kupfer bzw. 2,50 M. für 1 Kilogramm Legierung festgesetzt.

Alle Einheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise folgt.

Zusätzlich ist der Wortlaut der Bekanntmachung bei den Bürgermeistern des Bezirks einzesehen.

Von den englischen Dampfern sind drei Kapitäne und zwei Geschäftsführer als Gefangene eingekerkert. Außerdem ist die englische Unterseebootssquadron "D. 25" in Gestalt eines früheren unter dem Namen "Lady Patricia" fahrenden englischen Transportdampfers von 1250 Tonnen verjagt und der Kommandant und der zweite Ingenieur zu Gefangenen gemacht worden.

Für die freiwillig abgelegerten Bremereigebäuden ist der Preis von 3,50 M. für 1 Kilogramm Kupfer bzw. 2,50 M. für 1 Kilogramm Legierung festgesetzt.

Alle Einheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise folgt.

Zusätzlich ist der Wortlaut der Bekanntmachung bei den Bürgermeistern des Bezirks einzesehen.

Von den englischen Dampfern sind drei Kapitäne und zwei Geschäftsführer als Gefangene eingekerkert. Außerdem ist die englische Unterseebootssquadron "D. 25" in Gestalt eines früheren unter dem Namen "Lady Patricia" fahrenden englischen Transportdampfers von 1250 Tonnen verjagt und der Kommandant und der zweite Ingenieur zu Gefangenen gemacht worden.

Für die freiwillig abgelegerten Bremereigebäuden ist der Preis von 3,50 M. für 1 Kilogramm Kupfer bzw. 2,50 M. für 1 Kilogramm Legierung festgesetzt.

Alle Einheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise folgt.

Zusätzlich ist der Wortlaut der Bekanntmachung bei den Bürgermeistern des Bezirks einzesehen.

Von den englischen Dampfern sind drei Kapitäne und zwei Geschäftsführer als Gefangene eingekerkert. Außerdem ist die englische Unterseebootssquadron "D. 25" in Gestalt eines früheren unter dem Namen "Lady Patricia" fahrenden englischen Transportdampfers von 1250 Tonnen verjagt und der Kommandant und der zweite Ingenieur zu Gefangenen gemacht worden.

Für die freiwillig abgelegerten Bremereigebäuden ist der Preis von 3,50 M. für 1 Kilogramm Kupfer bzw. 2,50 M. für 1 Kilogramm Legierung festgesetzt.

Alle Einheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise folgt.</p

Amtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Brot und Mehl betreffend.
Wir machen die Käuer des Brotes daraus außerordentlich, daß die Kettine des Brotes bei Verwendung des Brotzettins, daß die Kettine des Brotes feucht bleibt als sonst. Es ist daher ratsam, im Haushalt einen Brotvorrat hinzulegen, um gut trockenes Brot zur Verfügung zu haben.

Bei der Knappheit des Brotes muß äußerste Sparhaftigkeit beim Kauf des Brotes obhalten und empfiehlt sich höchst aus diesem Grunde, nur trockenes Brot anzusegnen.

Wir sagen noch bei, daß die Bäder angemessen sind, bei der Broterstellung jede Sorgfalt anzuwenden, insbesondere auch in der wärmeren Jahreszeit das Mehl direkt aufzuhören, oder so rasch zu verwenden, daß es sich nicht erhält, dumpfig wird und verdorbt.

Emmendingen, den 31. Mai 1917.

Groß. Bezirksamt.

Dr. Baier.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß auf Grund § 10 der Verordnung vom 3. April 1917 über Gemüse, Obst und Süßfrüchte die Erzeuger von Gemüse und Obst bei jeder Veräußerung und Einzelhandlung an Groß- und Kleinhandler verpflichtet sind Schlüsselne von grüner Farbe auszustellen, die im Bedarfsfalle bei uns angefordert werden können.

Emmendingen, den 31. Mai 1917.

Bürgermeisteramt.

Nehm.

Hengras-Versteigerung.

Die Städtegemeinde Emmendingen versteigert am Dienstag, den 12. Juni ds. J., vormittags 2 Uhr im städt. Versteigerungsort (Westend) den

Hengras-Extrag

ab ca. 500 ar Wiesen in Losabteilungen unter den üblichen Bedingungen.

Emmendingen, den 31. Mai 1917.

Das Bürgermeisteramt.

Nehm.

Hengras-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 6. Juni d. J. vorw. 8 Uhr beginnend

versteigert die Gemeinde Emmendingen den diesjährigen Hengrasertrag ab ca. 80 Morgen Gemeindewiesen. Zusammenkunst auf der Elzbrücke.

Der Gemeinderat.

Gras-Versteigerung.

Freitag, den 8. Juni ds. J., nachmittags 3 Uhr wird im Rathaus zu Buchholz das diesjährige Hengras von ca. 68 Morgen Wiesen der Grundherrschaft Buchholz mit Vorsicht bis 1. November d. J. öffentlich versteigert.

Durch Mattenrecht Herbstritt in Buchholz können die Wiesensätze gezeigt werden.

Fahrnis-versteigerung.

Das Unterzeichnete Bürgermeisteramt versteigert im Auftrage des Joh. Georg Wollspurger, Rechtsanwalt die nachgenannten Fahrzeuge gegen Vorauszahlung:

Zwei aufgerüstete Leiterwagen, zwei Siedelwagen, ein Droschkenwagen, ein Brack bereits neu mit Bettdecke, sechzig eine Nähmaschine, 2 Pfütze, 2 eiserne Ecken, 2 Sattelsättler, 1 Sattelpumpe, 1 Baumwollude, Züber und Stanben, verschiedene Ketten, Radbüche und Spannwinden, 2 Pferdegeschirre, 2 Chaisengeschirre, Kreuzgelenk, Säcke, 1 Mitherrnhaken, Nordfahnen, Daubenhaken zu 2 Fah., 1,64 m lang, 1 Baum Abholzung, und sonst noch verschiedenes Haushalt.

Die Versteigerung findet am Dienstag, den 5. Juni 1917, vormittags 1/10 Uhr im Hofstock hier selbst statt.

Köndringen, den 1. Juni 1917.

Das Bürgermeisteramt.

1797

Fahrnis-Versteigerung.

Am Montag, den 4. Juni, vorw. 8 Uhr werden wegen Wegzug der ledige Viktor Lohr in Heimbach in deren Wohnung sämtliche Fahrzeuge versteigert.

Zwei Kanapee, Kleinen, Küchenkasten, Tisch und Stühle mit Teppich, Spiegel, Tafeln, Weingeschranken, 8 Pferde, Pferd und Muff, kleinere Kleidungsstücke, Altlängeschirre und alterer Hausrat. Alles in gutem Zustand.

Heimbach, 1. Juni 1917.

Das Bürgermeisteramt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unergr. guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frida Heckel

sagen wir allen von Herzen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Ehrenbacher für die trostreichen Worte am Grabe, sowie allen Beteiligten für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und für die schönen Kranzspenden.

Bahlingen, den 1. Juni 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zur Kenntmachung.

Die Gräfl. von Henninische Verwaltung.

Beilage zu Nr. 128 der „Freisamer Nachrichten“

Emmendingen, Samstag den 2. Juni 1917.

Erbherzog Stephan.



Erbherzog Karl Stephan wurde am 5. September 1860 Groß-Schönborn geboren, steht also im Alter von 57 Jahren. Er ist ein Sohn des früheren Armeekommandanten und Feldmarschalls Erbherzog Friedrich und der Generaloberin Erbherzogin Eugenie. Erbherzog Karl Stephan steht praktische Arbeiten leisten kann. Es will nicht mehr stolz Wunder und Vorwürfe abgeben, sondern die Grundlagen des Staates aufzuräumen, und das noch nicht möglich ist, um haben wir große Parteien, die bisher in den höchsten Ställen des Staates gehörten, nämlich die Demokratische Vereinigung und die sozialistische Sozialistische Partei, ihre Vertreter im Staatsrat ausgetragen. Der Staatsrat hat daraufhin in der Sitzung vom 1. Mai folgende Forderungen ausgestellt:

1. Verstärkung in den Regierungen durch den Staatsrat, der der Menschen des Landes genauso glänzend polnisch spreche, römisch-katholisch sei, gewillmerksam mit dem Lande verbunden und womöglich aus einer Herrschaftsmaße wäre. Die erste Aussage eines Regenten müsse die Errichtung eines ständigen Ministerialstabs sein mit einem rein polnischen Charakter und die Sicherung des Landtags.

2. Innerpolitische Bildung einer provisorischen polnischen Regierung aus politischen Ministern, die den Männern der politischen Gesellschaft entsprechend von dem Staatsrat ernannt werden sollte. Dieser Ministerrat sollte bis zum Eintritt des Regenten bestehende Macht im Lande ausüben.

Das Regierungsspiel dieser Bevölkerung sorgte der Staatsrat, doch erstens die allmähliche Übergabe der Regierung bis jetzt nicht erfolgt ist, zweitens die Angelegenheit des polnischen Herren überlebt nicht mit den Männern des Eigentums noch entschieden wurde, drittens, daß das Verhältnis des Okkupationsbehörden zur Bevölkerung keine freundlichen Formen angenommen hat; viertens gesetzgeberische Verordnungen weiterhin ohne Berücksichtigung des Staates oder gegen diesen Wohlstand erfolgen. Der Staatsrat leistet bis jetzt folgende Herausforderungen an die Mittelmänner. Da den Männern vom November keine Verwaltungshandlung von Seiten der Mittelmänner gelte, wurde jetzt der Wohlstand einer Verleihung eines unabhängigen polnischen Staates in einem freien Bündnis an die Mittelmänner erfordert. Angesichts dessen kann das Verteilungsrecht des Staates im freien Polen keinem Wege, freundschaftlich politische Verhandlungen, das polnische Staates an den Mittelmännern zufallen, im Gegenteil müßte die Gebiete einer Unabhängigkeit dann im Frieden verhandelt werden. — Die Polen gehörten nie alle, als hätten sie keinen Mittelmann, sondern nur die Westschlesier zu bewohnen. Sie führten das ganze Jahr lang Krieg, um Polen in ein eroberter Staat zu stellen, um es für den Staat einzurichten. Bei der Wiederherstellung wurde dann der Frieden mit allen anderen Städten (Prag, Dr. Prag) eingeschlossen.

Der

Wohl-

stand

und

Ge-

gen-

heit

und

Wohl-

stand

und

Ge-

gen-

heit

und

Ge

Streisgauer & Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Verkündigungen:
Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und Kengingen
Matrikel des Landmanns (Villen m. Villen),
Breslauer Sonntagsblatt (Villen m. Villen),
Montags-Blätter:
Der Weine und Obstbau im böhmis. Oberland,
besonders für das Markgräflerland u. den Kreisbau.
Telegramm-Adresse: Dörr, Emmendingen.

Post- und Telegraphen:
durch die Post frei bis Haus Nr. 280 des Wertes Jahr,
durch die Postkinder frei bis Haus 75 bis 100, den Monat.
Abrechnungszeit:
die einfache Rechnung über einen Monat 20 Pf., bei
einer Wiederholung entfallenden Monats, im glei-
chen Monat bis Seite 40 Pf. bei Abrechnung
80% Aufschlag. Belegabrechnung das Kaufend 6 M.

Verkündigung: Emmendingen, Kengingen, Breslau,

Amtliches Verkündigungsblatt des Amtesbezirks Emmendingen und Kengingen.
Amtesbezirkliche Emmendingen und Kengingen.

Verbreitet im den Amtesbezirken Emmendingen (Kengingen), Breslau,

Ettelheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Verkündigung: Emmendingen 8, Freiburg 1892.

(Rath: Dutinus) 52. Jahrgang

Telegramm-Adresse: Dörr, Emmendingen.

Verkündigung: Emmendingen, Montag, 4. Juni 1917.

(Evang: Urfele)

Emmendingen, Montag, 4. Juni 1917.

52. Jahrgang

(Rath: Dutinus)

52. Jahrgang

52. Jahrgang